

Letzte Telegramme.

Wien, 21. Dez. Der Kontipular Professor Dr. Brud wurde zum Vize von Wainz gewählt.

Wien, 20. Dez. Die hiesige Kreisinspektion verbot denjenigen Volksschulern, welche politischen Unterricht erteilen, den Schülern hässliche Arbeiten im Hofdienst aufzugeben. Die Straßenbahngesellschaft entfernte die zweifelhafte Schilder von ihren Wagen und erlegte sie durch heftige Schilder.

Einburg, 21. Dez. Bei der Parlamentswahl für Gladmann und Kirov wurde der Liberale Wajon mit 349 Stimmen gewählt; der Unionist Younger erhielt 2973 Stimmen. Der Wahlkreis war auch dieser liberal vertreten.

Petersburg, 21. Dez. Der erste Sekretär der deutschen Botschaft von Tschersichow und Wogendorff ist von dem Kaiser durch Verleihung des Titels und Rang eines kaiserlichen Geheimen Rats und Bewilligung eines außerordentlichen Gehaltes und Bewilligung eines Gehaltserhöherung Ministeriums ausgezeichnet worden unter Verleihung in seiner jetzigen Stellung.

Petersburg, 21. Dez. Auf der Halbinsel Krim haben heftige Stürme die Telegraphenleitungen teilweise zerstört. Es herrscht dafelbst starker Frost und Schneefall. Auch im Kaukasus und Umgebung wird von heftigen Stürmen berichtet, die große Verwüstungen anrichten. Viele Menschen und Vieh sind umgekommen und Häuser zerstört worden.

Madrid, 21. Dez. Der Ministerpräsident hat dem König heute eine Gelegenheit vorzulegen, nach dem dem jetzigen Budget vom 1. Jan. 1900 ab Geheißkraft verliehen wird bis zur befristeten Annahme des Budgets, das augenblicklich zur Verabreichung steht. Der Ministerpräsident erklärte die Nothwendigkeit der Demission des Finanzministers für un begründet und fügte hinzu, daß wenn es dem Finanzminister nicht gelingen sollte, seine Pläne durchzuführen, er selbst seine Mission als gescheitert anzusehen würde.

Bombay, 20. Dez. Die Sterblichkeit in der Stadt Bombay ist wieder bedeutend im Steigen. Gestern sind 246 Personen gestorben, jenseit am Pest.

Die österreichische Krise.

Wien, 20. Dez. Wie die Blätter melden, verabschiedete sich Graf Clary von allen Parteien des Abgeordnetenparlamentes. Die Verabschiedung trat überall, auch bei den Töchtern, den Charakter großer Verächtlichkeit. Während das Fremdenblatt die Lösung der Ministerkrisis nach Weihnachten für wahrscheinlich hält, kündigen andere Blätter sie bereits für morgen an.

Die Budgetkommission des Herrenhauses verhandelt über die Vorlage betr. Aufhebung des Zeitungserzempels (s. Hauptblatt). Der Vorsitzende im Ministerium, Graf Clary, sprach sich zu Gunsten einer dringlichen Behandlung der Angelegenheit aus, der Leiter des Finanzministeriums, v. Antzoliotti, gab Ausführungen bezüglich der Deckungsfrage. Die meisten Redner sprachen sich für Aufhebung des Zeitungserzempels aus, jedoch mit gleichzeitiger Ausdehnung der durch die Preisse bezugenen Erwerbsteuern aus dem Zuständigkeitsbereich der Schwerkriegssteuer. Die Minister kündigen und v. Köster sprachen sich gegen die gleichzeitige Aufhebung dieser beiden Steuern aus. Schließlich wurde die Vorlage angenommen. Bezüglich der dringlichen Behandlung soll erst morgen Beschluß gefaßt werden.

Wien, 21. Dez. Wie verlautet, beschäftigt sich das Exekutivkomitee der Reichsregierung mit der Anregung des Reichstages, ob nicht mit Rücksicht auf den Kabinetswechsel die Staatsnotwendigkeiten noch vor dem 31. D. erledigt werden können. Die Töchtern stimmen dem Vorstöße unter der Bedingung zu, daß die stulke Garantien dafür bieten, daß namentlich das Lebensversicherungsgesetz und das Zuckergesetz auch von den Parteien der Union angenommen würden, damit nicht die Rechte allein das Stadium dafür trete. Es wurde beschlossen, mit der Union in Fühlung zu treten. In der Demokratenkonferenz der Union wurde jedoch festgestellt, daß die stulke vererbtete Garantien nicht geben können. Die Demokratenkonferenz der Union erklärte sich in Vermahnung.

Das Wiener Fremdenblatt meldet aus Budapest, nach breiter gelangter Nachrichten ist die Kabinettsbildung durch Witter fertig übernommen: Witter bildet die Außen- und Eisenbahnen, v. Szechenyi die Finanzen, Blumfeld die Justiz, v. Szechenyi die Liberalen Handel und nachdrücklich v. Szechenyi die Frage der Ernennung Witters zum Ministerpräsidenten ist noch offen.

Die „Fr. Pr.“ meldet, die Landtage seien am den 29. Dezember einberufen. Mehrere Blätter nehmen an, daß eine Sessionsdauer von zwei Monaten für die Landtage in Aussicht genommen sei.

Das Fremdenblatt hebt hervor, daß trotz des augenblicklichen Erfolges der scheidenden Opposition die Spannung zwischen Deutschen und Töchtern sich nicht vermindern dürfte und man hoffe, die vom Abgeordnetenparlament einberufene Verfassungsreformkonferenz werde im böhmischen Landtage eine Fortsetzung finden.

Die heutige Obmannenkonferenz der Linken wird eine gemeinliche Kundgebung der deutschen Parteien zu bezeichnen.

Der südafrikanische Krieg.

London, 21. Dez. Der „Times“ wird aus Modder River vom 16. d. vormalig telegraphisch: Bisher haben keine weiteren Feindthatigkeiten stattgefunden. Heute taufischen beide Parteien Mittheilungen über ihre Gefangenen und Verwundeten aus.

Stavva, 20. Dez. (Reuter's Bureau.) Das zweite italienische Kontingent wird aus 3 Feldbatterien und 3 Schützenbataillonen in vier, im ganzen aus 1000 Mann bestehen.

Wetterologische Station an der Saale. 20. Dezember (9 Uhr 12 Min. ab) 21. Dezember (7 Uhr 12 Min. mitg.) Barometer Mitteln... 762.3 763.0

Maximum der Temperatur am 20. Dezember: -1,7° C. Minimum in der Nacht vom 20. Dezember zum 21. Dezember: -8,0° C. Niederschlag am 21. Dezember 7 Uhr morgens: 5,0 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Lage des Geldmarktes, insbesondere in Russland. Petersburg, 20. Dez. (Telegr.) Der Kaiser richtete folgendes Reskript an den Finanzminister: In Erfüllung meines Befehls hat das Finanzministerium die vorgeschriebene Ordnung auf ihren Wunsch die gegenwärtige Lage des Geldmarktes im Zusammenhang mit der über diesen Gegenstand erfolgten Mitteilung des Finanzministeriums geprüft und mit folgender, einstimmig gefasste Resolution vorgelegt:

1. In letzter Zeit erfährt unser Geldmarkt eine überaus starke Einwirkung gleichzeitig vorhandener ungünstiger Faktoren. An die Spitze dieser Faktoren muss die überall vorhandene Theuerung des Kapitals gestellt werden, die durch den Krieg Englands mit Transvaal verschärft ist. Die Wirkung dieser Ursache wird durch die schwachen Ernten der letzten Jahre kompliziert und ferner, als Folge hiervon, durch die Verschlechterung der Abrechnungsbilanz und durch den in den letzten Jahren aussergewöhnlich schnellen Aufschwung unserer Industrie. Obgleich die Entwicklung der Industrie an sich günstig für das Land ist, so verstärkt sie doch unter den obwaltenden Umständen die Beengung des Geldmarktes.

2. Das Zusammenfallen solcher äusserer Bedingungen wird natürlich von unserem Geldmarkt nicht ohne einige Schwierigkeiten ertragen, doch die Schwierigkeiten würden mit weit grösserer Kraft zu Tage treten, wenn das Land ihnen nicht durch rationelles Geldgemannt entgegenzutreten könnte. Darum muss unsere Finanzpolitik auf die Erhaltung der Stetigkeit unserer Geldzirkulation gerichtet sein, welche die wichtigste Bedingung für die regelrechte Entwicklung des Staates und des Volkshaushaltes ist.

3. Die gegenwärtige Sachlage erfordert keine allgemeinen ausserordentlichen Massnahmen vom Finanzministerium. Die von der Reichsbank ergriffenen partiellen Massnahmen zur Beruhigung des Marktes und zur Unterstützung einiger solider Unternehmen müssen im Falle der Nothwendigkeit fortgesetzt werden, ohne aus den Grenzen einer Unterstützung der Regulierung früher begonnener und durchaus solider Unternehmen herauszutreten.

4. Der Antrag des Finanzministeriums, betreffend die Revision der veralteten Börsen- und Aktiengesetzgebung ist dem Kaiser genehmigt.

Indem ich obige Resolution des Finanzministeriums, welche die zweckmässigen von Ihnen ergriffenen Massnahmen bestätigt, billige, bin ich überzeugt, dass bei den gegenwärtigen vorübergehenden Schwierigkeiten Sie mit völligem Erfolge die Interessen des Staates und Volkshaushaltes wahrnehmen werden. Als Garantie dafür diene, dass die Reichsbank, welche die gesamte öffentliche Energie und das Geschick, durch welche sich stets die von Ihnen geleitete Finanzverwaltung auszeichnete und durch welche Sie mein besonderes Vertrauen erworben.

Ich verbleibe für immer Ihr unabänderlich wohlwogender und aufrichtig dankbarer Nikolaus.

New York, 20. Dez. (Telegr.) An den heutigen Fondsbörsen gingen zunächst internationale Werthe in Uebereinstimmung mit London zurück, andere zogen an. Der Markt hielt sich unregelmässig, bis am Nachmittag Londoner Angebote und Goldausfuhrberichte die Börsen zu schärferem Angriff reizten. Der schwache Stand von Brooklyn Rapid Transit versetzte den ganzen Markt in eine unentschiedene Stimmung; als später dieses Papier wieder stieg, schritten die Basissen zu Deckungen und es trat durchweg Erholung ein.

New York, 20. Dez. (Telegr.) Weizen eröffnete stetig und die Preise zogen an auf Deckungen; im späteren Verlaufe gaben dieselben fergesetzt nach auf unbedeutende Entnahmen, das Fehlen der Exportnachfrage, wenig vorliegende Kaufordres, Verkäufe der Hansiers und der Basissen. Schluss stetig. Mais konnte sich anfangs gut behaupten auf guter Nachfrage, schwächte sich jedoch im Verlaufe ab infolge der Mattigkeit des Weizens. Schluss stetig.

Kohlenpreise in Oberschlesien. Wie die Breslauer Zeitung mittheilt, hält die Oberschlesische Grubenkonvention heute eine Sitzung ab, um eine weitere Erhöhung der Kohlenpreise ab 1. Jan. 1900 zu beschliessen.

Salzbergwerk Neustassfurt. Für Dezember wird eine Ausbeute von 250 Mill. gegen 300 M. im Bez. 1898 verkehrt. Die Jahresausbeute ist somit um 250.000 M. zugenommen.

Die Vereine Berliner Wasche-Fabrikanten und Berliner Lederfabrikanten erhoben vom 1. Januar ab die Preise letzterer um 15 Prozent.

Verlagsgesamt und Druckerei-Ges. J. F. Richter, Hamburg. Nach Abschreibungen von 97.010 M. (1897/98 97.822 M.) ergibt sich ein neuer Verlust von 60.242 M. (60.508 M.), wodurch die Unterbilanz auf 1.466.100 M. anwächst bei einem Aktienkapital von 3 Mill. Mark.

Holzpreise. Auf der Holzmesse zu Oranienburg am 14. Dez. erreichten die Holzpreise im Durchschnitt 92 Proc. über die Taxe.

Werschen-Weissenfels Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft. Am Stole des verstorbenen Generaldirektor Bergmann Max V. ist vom aufsichtsrath Herr Bergrath Alfred Siemens-Loopsdahl in den Vorstand gewählt worden.

Zucker. Magdeburg, 21. Dez. (Telegr.) Kornzucker excl. 88 Proz Rend. 0,00 10,12; Nachdruck excl. 75 Proz Rend. 7,00 - 8,10 Rubl. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,25. Gem. Raffinade mit Fass 23,37; -24,00. Gem. Melis I. mit Fass 23,62; -22,75. Rubl. Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Dezember 9,22; Gd. 9,30 Br. per Januar 9,27; bez. 9,30 Br. per März 9,42; Gd. 9,45 Br. per Mai 9,57; bez. 9,60 Br. per Okt. Dez. 9,25 Gd. 9,35 Br. Stettin.

Hamburg, 21. Dez. (Telegr.) (Vermittlungsbureau.) Haupt-Rohzucker I. Produkt 80% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Dezember 9,22; per Januar 9,25; per Februar 9,32; per März 9,42; per Mai 9,57; per August 9,80. Stettin.

Metalle. Hamburg, 20. Dez. Silber 90,75 Br., 80,25 G. London, 20. Dez. Silber 27 1/2. Glacé, 30 Dez. (Schluss). Rheinhessen. Mixed ambers warants 65 sh 3 d. Warants Middleborough III. 64 sh 4 1/2 d. Amsterdam, 20. Dez. Bancaum 61 1/2. New York, 20. Dez. Zinn 25,06, Kupfer 16,50-17,00.

Berliner Börse vom 21. Dezember.

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in getheilter Tendenz. Die von Paris abgehenden Werthe setzten faster ein ebenso waren Amerikaner auf New York besser. Der Lokalmarkt war in Banken gut behauptet dagegen waren Montanwerthe unter dem Druck von Realisirungen niedriger. Die Spekulation trug auch den Verhältnissen des Geldmarktes vielfach Rechnung. Ultimogeld bedang 8 1/2 Prozent. Die Börse verhielt sich reservirt wegen der Möglichkeit, dass heute die westlichen Centralbanken, speziell jedoch aber die Bank von England, den Diskont erhöhen dürften. Im späteren Verlaufe lagen aus London Meldungen vor, dass die englische Bank gosten einen grossen Posten zu 6 Prozent diskontierte, voraus man hier folgern wollte, dass eine Erhöhung des Diskonts nicht stattfinden würde. Das Geschäft blieb trotzdem sehr gedrückt. Nur in Eisenbahn- und Bergwerksaktien trat eine kräftige Erholung ein auf Rückfälle. Der Eisenbahnmarkt war vernachlässigt und blieb über die erste Börsenstunde hinaus nicht stetig; desgleichen Schiff-Fahrtaktien; Banken still; Fonds unverändert; Spanier anziehend; Türkenlose stetig.

Börsennotierungen. Kursnotierungen vom 21. Dezember, 1/2 Uhr nachm. Englische Banknoten... 20,50/50. Französische Noten... 161,00/00. Italienische... 70,50/50. Oesterreichische... 189,10/10. Russische... 210,25/25. Schweizer... 80,50/50.

Industrie- und Bergwerks-Aktien. Dortmund-Gronau K... 183,50/00. Laback-Böhlen... 7 1/2. Marienburg-Milawka... 82,40/40. Oesterreichische... 189,10/10. Val. Meridionalbahn... 6 1/2. Ital. Mittelseebahn... 100,75/75. Norddeutsche... 101,00/00. Franzosen-Akt. I... 208,00/00. Northern per... 4 1/2. Luxemb. Pr. Henri-B... 212,75/75.

Ausländische Fonds. Buen-Ayr-G. A. 5000... 101,10/10. Chinesische Anleihe... 92,50/50. Oest. 5% v. G. A. 1889... 96,50/50. Mex. Gold-Rente... 97,75/75. Oest. Papier-Rente... 97,75/75. Silber-Rente... 97,75/75. Port. Staats-Anl. 3% 1890... 34,00/00. Russ. Kons. 1880... 82,00/00. Rumän. fund... 50,00/00. do. amort... 93,00/00. do. do. 1891... 82,00/00. do. do. 1892... 82,00/00. Gold-Rente 1884... 97,00/00. do. kons. Eisen-Anl... 98,50/50. Serbische Eisen-Anl... 51,00/00. do. Rente 1890... 60,50/50. Spanier-Extg-Rente... 69,10/10. do. do. 1891... 67,00/00. Ungar. Goldrente 100... 96,80/80. do. do. 100... 98,00/00. do. do. 100... 98,00/00. do. E.-G. A. 5000... 100,50/50.

Bank-Aktien. Berliner Bank... 7 1/2. Berliner Handels-Ges... 107,00/00. Berliner Handels-Ges... 7 1/2. do. Wechsel-Bank... 60,10/10. Darmstädter... 143,40/40. Dessauer Landesbank... 235,25/25. Deutsche Bank... 114,50/50. Diskontokommandit... 101,00/00. Dresdener Bank... 181,25/25. Dresdner Kredit-Anst... 183,00/00. Hamb. Komm. u. Disk... 118,75/75. Leipz. Kreditanstalt... 117,00/00. Meining. Hypothekb... 114,00/00. Mittelsch. Kreditb... 144,75/75. Nationalb. Deutsch... 282,30/30. Oesterreich. Kredit... 119,40/40. Preuss. Boden-Kredit... 139,75/75. do. Centr.-Bod.-K... 163,10/10. Reichsbank... 159,50/50. Russische Bank... 8,50/50. Sächsische Bank... 137,50/50. Schaaffh. Bank-V... 143,00/00. Schlesisch. Bank-Ver... 147,50/50.

Schluss-Kurse. nachmittags 1/2 Uhr. Tendenz: fest. Gotthardbahn... 100. Werschen-Weissenfels... 290,35. Walschauer-Wiener... 132,35. Bismarck-Union... 283,25. Laurahütte... 180,40. Gelsenkirchen... 180,40. Harpener... 201,50. Barmen... 181,10. Nationalb. Deutsch... 145,00. Privat-Trakt-Akt... 139,75. Packhoff... 137,80. Nordl. Lloyd... 121,80.

Berlin, 21. Dez. (Offizielle Notirung.) Spiritus, 500er - M. Umsatz; - Liter. 70r 47,50 M. Umsatz; 1000er - Liter. Leipzig, 21. Dez. (Telegr.) Mansfelder Kuxe 1140 G. - Zuckerraffinerie Halle 109,00 bz.

Wasserstand der Saale bei Trotha. 20. Dez. abends + 1,50. 21. Dez. morgens + 1,50. Eistand.

Seidenhaus G. Schwarzenberger, Gr. Steinstrasse 88,

empfehlend
Neuheiten in schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen
bei anerkannt billigen Preisen und grosser Auswahl.

Naumann's Nähmaschinen

sind weltberühmt!

SEIDEL & NAUMANN DRESDEN.

Vertreter: **Otto Giseke Nacht**, Inh. Oscar Schillf,
Reparaturen aller Art billigst. Halle a. S., Gr. Steinstr. 83. Gewähre Theilzahlung.

Gleg. Kleidersekretäre (in Ruhe imittirt)
F. 24. A. Verticomb, Kommoden, Kleidersekretäre auf verlaufenen Geleisen 31.

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle
samt fortwährend
Gebr. Dangelwitz, Fischerplan 2.

Frisches Gänsefleisch, do. Gänseklein
empfehlend
Wilh. Nietsch jr., Geleisenstr. 17.

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Patentchemikern in Europa geschickt jeder Stadt oder Unvers.-Bibliothek:
Heimbold & Co., Bernh. Host.



Servorragend
in ihren Erfolgen bei fortgesetztem Gebrauche sind die
Toilette-Seifen
von
Dr. Bergmann & Keck, Chemiker, Spezialitäten:

Dr. Bergmann's hygienische Kinder-Bade-Seife, mildeste aller Seifen, zur Kinderhygiene unentbehrlich.
„Welt-All“, beste Haushalt-Toilette-Seife, angenehmes Parfüm, sehr erspart im Gebrauch.
Echte Lilien-Nacht-Soife, das Beste zur Saubermachung, zur Erzielung und Erhaltung eines reinen, weissen Teints in unipendender, eleganter Verpackung.
Anfall bei:
H. Braun, Weidenau, Bad Nauheim, H. Fröhner, Weimar, Drogerie Otto Richter, Engel-Drogerie Frau Verha Weim., Zeinmann, Oscar Heller, Zeinmann, S. Hilbrand, Odenwälder Apoth. Frau Ida Börig, Thomashausstr. 51, Hübner 28me, Hübner, W. Sauer, Mann, Seb. Drogerie, Heimbold & Co., Leipzigerstr. 17, C. John, Gr. Steinstr. 6, C. Jentich, Drogerie Leipzigerstr., A. J. K. Krüger, Kaminstr., F. H. Müller, Central-Drogerie, F. H. Meißner, Wallalla-Drogerie, Wandeburgerstr., E. H. Noth, G. Schmal Nachf., Weissenhofstr. 11, W. G. W. Richter, Paul Kerle, Waisenhausstr., Weidlich, S. Wiedrich, Flora-Drogerie, Frau C. Richter, Weissenhofstr., Hübner & Bödig, Weissenhofstr., Frau H. Schick, Gr. Steinstr. 17, Carl Schmidtstr., W. C. Schmidt, Leipzigerstr. 17, Albert Weidlich, Friedrichstr., Herrn. Ziesberg, Weissenhofstr., Hotel Europa, H. Steinbach, Adler-Dr., Kaminstr., Frau H. Thomah, Weissenhofstr., Max Zimmerer, Friedrich-Dr., Ernst Walter, Weissenhofstr., Ernst Walter Nachf., Weissenhofstr., A. C. Werner, Weissenhofstr., J. B. Weidlich Nachf., Alter Markt, Frau S. S. Nachf., Kaffee-Drogerie, Wandeburgerstr., in Verbindung mit Ernst Clausen, Frau Selma Gerbhardt.

Arnica-Haaröl
ist das wirksamste und unschädlichste Haarsmittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Halben a 75 u. 50 ct. bei: **H. Walleth, Heimbold & Co.**

Feine Speise-Chocoladen

Prand 1-3 Mk.

Schweizer Chocoladen

von Kohler & Fils, Pfd. 1,00-8 Mk.

Ia. Cacao feine Confituren **Biscuits** Pfund 50 Pfg. bis 3 Mk.
Pfd. 1,00-1,80, 2 Mk. Pfd. 1-3 Mk. Ganze und halbe Dosen billigst.
Hocharomatischen Thee neuester Ernte, Pfd. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50 Mk.

Jeder Käufer hat schon von halben Pfunde an Vorzugs-Preis.
Tropon, Tropon-Nährsalz, Tropon-Cacao, Tropon-Chocolade, Tropon-Suppentafeln, Tropon-Zwieback, Tropon-Biscuits.
Reizende Cartons mit feinsten Confituren in allen Preislagen empfohlen.

Pottel & Broskowski.

Frische Festhasen
verkaufte billig, auch zerlegt, sowie **Häntlein.**
Stoye,
„3 Angeln“, Mansfelder Str. 54.
Ia. russ. Caviar, grob, à 3/4 8,00 Mk., ff. Romm. Gäusebrut à 3/4 2,00 Mk., geräuch. Anl. Aal in Gelee, Oelsardinen. Die Dose v. 50 Pfg. an.
prima Neunaugen in kleinen Dosen,
frische Pfahlmuscheln empfiehlt
Max Grünwald, Str. 1.
Delikat-Obst-Wein-Bier-und-Trüblich.
Delikate geräuch. Gänsebrüste ohne Knochen, milde gefälscht à 41,40 pro Pfd., bei größeren Besten 1,35, versendet **J. Waldmann, Auguststr. 9.**
Mandel-Nüssen-Stollen, I. u. II. Qualität, zu allen Festen, sowie Kölner Speculatus empfiehlt
Otto Hänel,
Geleitstr. 46. Dats 12.
ff. Heringe, à 2 Stk. 8 u. 10 Stk., 2 Stk. 25 Stk. ff. feine Gurken und Pfefferkörner von A. Trautwein, Große Ulrichstr. 31.
Äpfel, Birnen, Nüsse, Südfrüchte empfiehlt
G. Renneberg,
Charlottenstr. 7.

Sorauer Wachswaaren

Wachs-Stöcke, weiss u. gelb,
Wachs-Pyramiden,
Wachs-Altarkerzen,
Wachs-Tafel- u. Kronenkerzen,
Wachs-Wagenkerzen,
Wachs-Renaissance-Kerzen,
Wachs-Baumlichte,
Wachs-Ruthen,
Wachs-Kinderlichte,
Wachs-Gasanzünder,
Wachs-Streichhölzer
halten bestens empfohlen

Heimbold & Co.,
104 Leipziger Strasse 104.

Passendes Weihnachts-Geschenk.
Deutsche Benedictine-Liquor-Fabrik
Friedrich & Comp.,
Waldenburg, Schlesien,
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen weltbekannten, vielfach prämiirten
Likör-Specialitäten.
Patentamtlich geschützt.

Benedict, früher Benedictine, Chartäuser, gelb u. grün, Schlei, Gebirgskräuter, Zenedorier, Schweizer Alpenkräuter, Zehle, Doppelkornel, Afkai, Voonefamb, Curacao, Maraschino, Maraca, Cacao à la Vanille, Cervequone, Feinbäcker etc.
In halten zu allen beliebigen Gelegenheiten der Straube.

Christbaumlichte
à Pack 25 Pfg.
Oscar
„Galener Bier“,
Wachsstöcke,
Wachslichte
etc.
Hirseh-
Drogerie.
Chocoladen.
Cacao.
Ballin Jun.,
Ob. Leipziger Str. 63.
Neuheiten
in
Parfümerien, Seifen.

Nasspresssteine,
gut getrocknet u. von größtem Heizeffekt,
empfehlen ab unserer Grube bei Müllsch.
Vierung u. ed auch gern bis in die Keller übernommen.
Gehäckungsvoll
Hallesches Kohlenwerk,
G. m. b. H.,
Nathausstr. 4, part.

14.000 m Stahlhienen, ca. 125 mm hoch,
ca. 28 kg pro Td. in schwerer à 90 m lang, tabellos erhalten, vollkommen gleichmäßig, mit Seilen und Unterlagsplatten ab Berlin sofort billig lieferbar.
A. Renner, Brannschweig.

